Städte als Partner

Ein Zuhause zum Wohlfühlen: Zusammen Nachbarschaft gestalten, in den Treffs der BGFG in Hamburg

Ein Zuhause zum Wohlfühlen – das möchten wir unseren Mitgliedern bieten. Und weil zum Wohlfühlen auch ein attraktives Umfeld gehört, engagieren sich BGFG und Elisabeth-Kleber-Stiftung (EKS) in der Quartiersentwicklung. „In Kooperation mit zahlreichen Stadtteileinrichtungen setzen wir uns für sicheres Wohnen, Bewohnerbeteiligung, Integration und Bildung ein. Lebendige, offene Nachbarschaften – dafür setzen wir uns ein.“ so Ingo Theel, BGFG-Vorstand. Ein Blick hinter die Kulissen.

Nachbarschaften sind bunt, jung und alt, groß und klein. geprägt durch Selbsthilfe und Selbstverantwortung

Die Baugenossenschaft freier Gewerkschafter (BGFG) zählt mit über 10.000 Mitgliedern und 7.600 Wohnungen zu den großen Wohnungsgenossenschaften in Hamburg. Sie ist in vielen Hamburger Stadtteilen und allen Bezirken der Stadt präsent. Das Leben in diesen Stadtteilen will die BGFG aktiv mit gestalten und weiter verbessern. Die Mitglieder sollen sich wohlfühlen – nicht nur in ihren vier Wänden, auch in ihrem Viertel. Selbsthilfe und Selbstverantwortung gehören zu den prägenden Merkmalen von Genossenschaften. Was das Quartier im Großen ist, ist die Nachbarschaft im Kleinen. Hier sind BGFG und EKS sowohl personell als auch finanziell präsent – auch durch die Nachbarschaftstreffs. Rund hundert Ehrenamtliche gestalten hier mit der Unterstützung der Genossenschaft und viel Freude das Angebot. „Lebendige, offene Nachbarschaften – dafür setzen wir uns ein.“ so Ingo Theel, BGFG-Vorstand.

Nachbarschaftstreff: Schauen Sie mal längs!

Kaffee, Tee, ein Teller Kekse … wenn sich das Orgateam trifft, darf die Gemütlichkeit nicht fehlen. Doch die Sitzungen der aktiven Nachbarn sind keine Klönschnacks: Hier wird geplant, organisiert, diskutiert. Ein Nachbarschaftsfest steht an – was muss vorbereitet werden? Es soll eine neue Freizeitgruppe geben – wer betreut sie? Wann ist ein Raum frei?

Alle sind willkommen

Das Orgateam entscheidet in Abstimmung mit der BGFG, was im Nachbarschaftstreff läuft. Die Angebote werden dann per Aushang in der Wohnanlage bekannt gemacht und sind offen für alle! „Ob in den Gruppen oder als Helfer: Jeder ist willkommen“, so Wolfgang Schwarz aus Niendorf. Für ihn und seine Frau Friedel steht fest: „Wir sind im Orgateam goldrichtig. Alle ziehen gleichberechtigt an einem Strang, einer ist für den anderen da, die Stimmung ist gut – da hat man Lust, sich zu engagieren!“

BGFG – mehr als wohnen

Der BGFG liegt das nachbarschaftliche Miteinander am Herzen. Und außerdem gehören für uns interessante Angebote im Umfeld zum guten Wohnen dazu. Gemeinsam mit ehrenamtlich aktiven Nachbarn hat die BGFG bisher neun Treffs ins Leben gerufen, die Kultur- und Freizeitaktivitäten, Gesundheitsförderung und Beratung anbieten.

Freizeit und Kultur gemeinsam (er)leben

Montags Skat, dienstags Yoga, mittwochs Bücherbörse, donnerstags Fotokurs … das von Ehrenamtlichen betreute Angebot ist so vielfältig wie die Nachbarn, die in der Genossenschaft wohnen. Klöncafé oder Filmclub, Sommerfest oder Adventsbasteln, Hamburg-Expeditionen oder Theaterbesuche: Mal steht Geselligkeit im Vordergrund, mal geht’s um Kultur und mal auch um Kulturen, denn bei der BGFG leben Menschen vieler Nationalitäten. Stefanie Willi aus dem Team Sozialmanagement beim BGFG ermuntert Aktive auch neue Gruppen anzubieten. Ihre Erfahrung zeigt: Gemeinsam aktiv sein stärkt die Nachbarschaft – es wohnt sich einfach besser.

Die Nachbarschaftstreffs
- *Nachbarschaftstreff in Billstedt, Billstedter Hauptstraße 56 ;*
- *„Waschhaus“ in Lohbrügge, Mendelstraße 34 c;*
- *„Nachbarhaus“ in Niendorf , Wagrierweg 31;*
- *„Kleines Rathaus“ in Rothenburgsort, Marckmannstraße 132;*
- *Nachbarschaftsangebot in Schnelsen, Peter-Timm-Straße 58*
- *Eydtkuhnenweg 10 d, Nachbarschaftstreff in Horn*
- *Horner Weg 115 „Elbschloss an der Bille“,*
- *im Osterbrookviertel Steinbeker Straße 43/Süderstraße 324, Treff „Stuja“ in Groß-Borstel*
- *Stutzenkamp/Jagdhorn*

Gesundheitsförderung: Fit im Alltag

Zusammen macht Sport mehr Spaß – und Entspannung auch. Deshalb halten sich viele BGFG-Nachbarn gemeinsam fit. Die Treffs organisieren zum Beispiel Radtouren, Gymnastik- und Entspannungskurse, Yoga und TaiChi, Tischtennis, Gedächtnistraining und, und, und ...

Einige Angebote sind speziell für Senioren, andere sind für alle offen. Helma Walther aus dem Team Sozialmanagement beim BGFG: „Wir von der BGFG freuen uns, wenn Sie gesund bleiben! Am besten bis ins hohe Alter, damit Sie lange in Ihren eigenen vier Wänden wohnen können. Ein Wunsch, den viele haben und den wir gern unterstützen."

Beratung und Information: Wissen hilft weiter

Egal, ob es um die Rente geht, um Gesundheits-oder Familienförderung: Nur wer sich auskennt, kann vorhandene Hilfsangebote nutzen. Deshalb bietet die BGFG in einigen Treffs zusammen mit Kooperationspartnern Beratung und Information an. BGFG-Vorstand Ingo Theel: „Wir unterstützen zum Beispiel unsere Mitglieder durch Seniorenberatung in Niendorf, Schnelsen und im Osterbrookviertel. In Lohbrügge und im Osterbrookviertel sind Angebote für Familien an die Treffs angegliedert."

Nicht alle Wohnanlagen haben einen Treff

Um allen Mitgliedern auch dort ein attraktives Wohnumfeld zu bieten gibt es die Elisabeth-Kleber-Stiftung. Die Elisabeth-Kleber-Stiftung (EKS) wurde im November 2001 gegründet und im Februar 2002 – zum 80. Geburtstag der Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG (BGFG) – der Öffentlichkeit vorgestellt. Damit schuf die BGFG die organisatorischen Voraussetzungen für die aktive Unterstützung sozialer Projekte. Ziel der Stiftung ist es, dort zu wirken, wo Menschen tagtäglich zusammenkommen: in den Nachbarschaften und im Wohngebiet. Deshalb unterstützt die EKS Institutionen und Projekte, die das soziale Umfeld, das Miteinander der Kulturen, der Generationen und das Bildungsangebot – kurz: das Leben in den Stadtteilen verbessern.

Rund 30 Projekte (viele Stadtteilprojekte. Straßenfußball, Sprachkurse, Ausfahrten) sind das jährlich. Eine ganze Menge – mit einem Stiftungskapital von 750.000 Euro lässt sich einiges bewegen. Vor allem, wenn man bedenkt, dass oft schon ein kleiner Betrag viel bewirken kann.

„Es macht Freude, etwas zu bewegen – deshalb engagiere ich mich."
Bernd Baustian, Osterbrookviertel

Für Sie im Einsatz
Sie beraten und begleiten die Orgateams in den Nachbarschaft streffs, fassen bei Veranstaltungen oder Festen tatkräftig mit an, sor gen für die passende Ausstattung … kurz: Sie stehen den Nachbarn mit Rat und Tat zur Seite. Auch wenn sie Hand in Hand arbeiten, kümmert sich jede besonders um „ihre" Treffs: Vicky Gumprecht (Teamleiterin), Stefanie Willi und Helma Walther (Foto oben, v.l.n.r.) bilden das Team im Sozi almanagement der BGFG.

Eröffnung Elbschloss an der Bille, Alle Fotos BGFG

Mit sieben Punkten zum Treff-Erfolg

1. Kooperation. Nachbarschaften sind Teil des Stadtteils. Wir fördern die Kooperation und Vernetzung mit anderen Einrichtungen im Viertel.
2. Offenheit. Das Orgateam und die Angebote sind offen für alle Nachbarn.
3. Teamarbeit. Gemeinsam geht's besser! Deshalb arbeiten die Aktiven in den Treffs eng zusammen.
4. Kommunikation. Verständigung ist das A & O guter Zusammenarbeit. Wir unterstützen klare, offene und respektvolle Kommunikation.
5. Ehrenamt. Die BGFG zahlt kein Honorar für die Mitarbeit im Treff. Alle Einsätze sind freiwillig und ehrenamtlich, alle Aktiven sind gleichberechtigt.
6. Sicherheit. Während der Einsätze im Nachbarschaftstreff sind alle Ehrenamtlichen durch die BGFG unfallversichert.
7. Freude. Nachbarschaftliches Engagement soll Spaß machen. Die Freude daran, gemeinsam etwas zu erreichen, steht im Mittelpunkt.

Vicky Gumprecht

www.elisabeth-kleber-stiftung.de

„Im Treff sind aus Nachbarn Freunde geworden."
Ingrid Rasmussen, Lohbrügge